

Für Schöngelüste und Flaneure

Wiener Hotel bietet einzigartige Zugänge zu Geschichte, Kultur und Kulinarik

Wien Sie ist europäische Weltstadt und Unesco-Kulturerbe, Wiege von Schmah und Schmankerln, Keimzelle erlebter Kunst und Musik, Heimat zahlloser Theater, Museen, Schlösser und – nicht zuletzt – der Spanischen Hofreitschule: Wien. Wer sich die Donau-Metropole kulturell, historisch und kulinarisch erschließen möchte, braucht mehr als einen Ort zum Übernachten: Er braucht einen Standpunkt und zwar da, wo das Leben pulsiert.

Das Boutique-Hotel Beethoven, direkt am Wiener Naschmarkt gelegen, in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, ist so einer. Das Vier-Sterne-Haus liegt eingebettet in Kultur und Kulinarik am „bohemian“ Naschmarkt, gegenüber dem Papageno-Theater an der Wien, nur wenige Gehminuten von der Oper, dem Museumsquartier, den traditionsreichsten Wiener Kaffeehäusern und den großen Einkaufsstraßen entfernt.

Barbara Ludwig, in Wien respektvoll auch „die Ludwig vom Beethoven“ genannt, führt das kleine, feine Haus aus der Gründerzeit, das mit seinen hohen Räumen, den Stuckdecken und einem augenzwinkernden Hauch von „Plüsch“

typisches Wiener Altstadt-Flair verbreitet. „Das Beethoven ist das Hotel für Wien-Liebhaber“, fasst die Hotelchefin ihre Philosophie zusammen und ergänzt: „Bei uns erzählt jeder Raum ein eigenes Stück Wiener Kulturgeschichte.“ Tatsächlich hat die Unternehmerin in den vergangenen Jahren alle sechs Stockwerke individuell renovieren und gestalten lassen – und dabei auch noch jedes Zimmer einer anderen Wiener Persönlichkeit gewidmet.

So schlafen die Gäste im ersten Stock in nächster Nähe zu den Wiener Kaffeehausliteraten. Man sieht sie fast vor sich, wie sie, Melange trinkend, in Zeitungen blätternd oder Schach spielend, ihre Ideen entwickeln und dabei die Wiener Kaffeehauskultur entscheidend prägen. Schriftstellern wie Friedrich Torberg, Josef Roth, Egon Friedell, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus oder Stefan Zweig sind die detailreich dekorierten Räume zugeordnet.

Die Secession

Steigt man ein Stockwerk höher, so trifft man auf eine ganz andere Art Künstler: nämlich die Begründer des Wiener Jugendstils, die Vertreter der Se-

cession. In ihrem eigenen Ausstellungsgebäude unweit des Hotels präsentierten sie am Fin de Siècle ihre „freie“ Kunst als Gegenpol zum vorherrschenden Historismus und Konservatismus. Das Beethovenfries von Gustav Klimt wurde zum berühmtesten Kunstwerk des Wiener Jugendstils. In den Zimmern, die Vertretern der Secession von Joseph Maria Olbrich bis Egon Schiele gewidmet sind, finden sich Ausstellungsplakate und Nachdrucke von Originalmotiven moderner und historischer Künstler. Warum das Beethoven eigentlich Beethoven heißt, erschließt sich im dritten Stock. Hier nämlich haben die Wiener Klassik, das Biedermeier, das Bürgertum, die Hausmusik und der Walzer ihren Platz. Beethoven, Joseph Haydn oder Franz Liszt sind die einzelnen Zimmer gewidmet.

Dem Theater an der Wien und seinen Protagonisten ist der vierte Stock zugeordnet. In den Zimmern findet sich Emanuel Schikaneder wieder, so wie Dirigent Nikolaus Harnoncourt, Opernstar Plácido Domingo oder Benjamin Britten dem Theater an der Wien gewidmet.

Wien ist nicht nur Kulturhauptstadt, sondern auch eine Stadt der Sinnlichkeit, des Amüsemments und der Erotik. Der Va-

ter der Sexualforschung, Sigmund Freud, und die Muse Alma Mahler sowie weitere Charaktere drücken den Zimmern des fünften Stocks ihren Stempel auf und verleihen ihm einen besonderen, leicht morbiden Charme. Und ganz oben widmet sich der sechste Stock lauter starken Frauen.

Unverwechselbar

Das Bekenntnis zu Wien und allem, was die Stadt unverwechselbar macht, ist im gesamten Haus spürbar. Kultur, Stil, Traditionen und Spezialitäten prägen jedes Detail, von den antiken Möbelstücken über Stoffe, Tapeten und Dekorationen bis hin zu den künstlerischen Zeugnissen der Vergangenheit.

Nichts ist hier zufällig, nichts ist Mainstream. Schon beim ersten Betreten taucht man ganz in das entschleunigte Lebensgefühl ein. Sogar das Frühstück, vom Haubenkoch saisonal und regional inszeniert, lässt sich ohne Zeitdruck auch noch nach den üblichen Frühstückszeiten genießen.

Individuelles Programm

Städtetouristen finden im Hotel Beethoven alles, was sie für ein authentisches und begeistertes Wien-Erlebnis brauchen. Und noch mehr: Auf Wunsch empfiehlt und reserviert der Concierge-Service ein individuelles kulturelles oder kulinarisches Rahmenprogramm und inspiriert zu besonderen Vernissagen, Musikveranstaltungen und Museumsbesuchen. Darüber hinaus bietet das Hotel besondere „Liebhaber-Pakete“ an – für Gourmets, für Opernfreunde, für Romantiker oder für Beethoven-Fans. Bei alledem werden die Gäste ganz individuell wahrgenommen. „Ich bin Gastgeberin aus Berufung“, sagt Barbara Ludwig. Und das spürt man.

Hotel Beethoven
Papagenogasse 6
A-1060 Wien
Telefon 0043/1587/44820

Im Internet
www.hotel-beethoven.at
E-Mail: info@hotelbeethoven.at



Das Hotel Beethoven liegt am Eingang des Naschmarktes in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Wiens.

Rastelli in der Küche

Haubenkoch im Ludwig van

Wien Ein paar Gehminuten vom Hotel Beethoven entfernt befindet sich das Restaurant „Ludwig van“ in der Laimgrubengasse 22. Das Haus ist einer der wenigen Orte, die Ludwig van Beethoven nachweislich bewohnte. Oliver Jauk, ein Kulturmanager mit gastronomischer Vergangenheit, verwirklichte hier seinen Traum eines modernen Wiener Gasthauses. Starkoch Walter Leidenfrost – mittlerweile mit einer zweiten Gault&Millau-Haube dekoriert – zaubert wie ein „Rastelli“ in der kleinen Küche. Er blickt auf prominente Stationen wie Meisl am Graben oder Pfarrwirt in Wien Döbling zurück. Zudem wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet.

Ein Wirtshaus bleiben

Ihn und Jauk eint die Idee, dass ein ausgezeichnetes Restaurant ein Wirtshaus bleiben darf. „Das fängt bei der Einrichtung an und hört beim Preis auf“, sagt der Geschäftsführer. Das im Ludwig van Gebotene ist in jeder Hinsicht herausragend. Die mehrgängigen Menüs von Walter Leidenfrost halten jedem Vergleich stand und sind in der Regel schon ab 50 Euro pro Person (ohne Getränke) zu haben.

Restaurant Ludwig van
Laimgrubengasse 22
A-1060 Wien
Telefon 0043/1587/1320

www.ludwigvan.wien
E-Mail: info@ludwigvan.wien



Oliver Jauk (links) und Walter Leidenfrost freuen sich: Für seine Kreationen wurde der Koch kürzlich mit einer zweiten Haube ausgezeichnet.



Ein beliebtes Ziel für Touristen ist der Naschmarkt in Wien. Jeden Samstag gibt es dort einen großen Flohmarkt, auf dem man nach Herzenslust stöbern kann. Fotos: Hotel Beethoven/Karl Luckner



Die Hotelzimmer eines ganzen Stockwerks sind den berühmten Vertretern der Wiener Secession gewidmet – allen voran Gustav Klimt.

GARTEN UND ZOO

EXKLUSIV ANGEBOTE

FR 30.11. BIS MO 03.12.
IN AUGSBURG UND UMGEBUNG



Außerdem: große Auswahl an Wildvogelfutter, und unsere Floristen fertigen für Sie individuelle weihnachtliche Gestecke



GASGRILL 'LANCASTER 300'
Druckguss-Stahlhaube, Deckelthermometer, emaillierte Gussroste, und Brennabdeckung, Warmhalterost, 2 Seitentische, USB-Anschluss für LED-Beleuchtung, Drehknöpfe mit blauem LED-Licht und Einsatz für variables Grillsystem, ca. B127/H116/T56 cm
4022927 ~~499,95~~ **399,95**



HOLZBRIKETS
aus naturreinem Holz gepresst
10 kg
3210291 ~~3,29~~ **2,79**
(0,28 €/kg)

AQUARIUM SET 'SCOUT'
Glasbecken inkl. Abdeckung, Heizer, Filter und Leuchtstoffröhre 15 W, ca. B60/H30/T30 cm, Fassungsvermögen 54 l, Schwarz
4065983 ~~49,99~~ **39,99**

